



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/VA/IS 11

Drucksache XVIII-  
Datum 30.10.2008

### Antrag der SPD-Fraktion

#### **Betr.: Seniorentreffs**

Die Seniorentreffs erfüllen eine wichtige Funktion für die Seniorinnen und Senioren. Sie sind eine Möglichkeit sich zu treffen, auszutauschen, andere Senioren kennen zu lernen, der Vereinsamung vorzubeugen, sich weiter zu bilden und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Viele betrachten die Seniorentreffs als „zweites Wohnzimmer“ nur mit dem Unterschied, dass sie in diesem „zweiten Wohnzimmer“ nicht allein sind.

Zugleich sind die Anforderungen an die Arbeit in den Seniorentreffs gestiegen, sowohl von Seiten der Besucherinnen und Besucher wie auch von Seiten der Behörden. Die Mittel sind dem gegenüber seit Jahren nicht erhöht worden und hauptsächlich bei gestiegenen Betriebskosten nicht auskömmlich. Vereinzelt sind auch in Altona Seniorentreffs geschlossen worden, obwohl die Zahl der Senioren aufgrund des demografischen Wandels zugenommen hat.

#### **Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung auf Antrag der SPD-Fraktion beschließen:**

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, nachdrücklich dafür Sorge zu tragen, dass weder im Jahr 2008 noch in den Haushaltsjahren 2009/2010 Seniorentreffs in Altona geschlossen werden.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert ein Konzept für die weitere Arbeit der Seniorentreffs zu mit konkreten Maßnahmen zu entwickeln. Das Konzept soll im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Senioren vorgelegt und dort endgültig beschlossen werden. Folgende Kriterien sind dabei zu berücksichtigen:
  - Die bestehenden Einrichtungen arbeiten auf ehrenamtlicher Basis und in eigener Verantwortung. Daher bedürfen sie über die auskömmliche Ausstattung hinaus der Unterstützung durch den Bezirk.
  - Es sind Vorschläge zu entwickeln, wie die Leitungen der Seniorentreffs weiter qualifiziert werden können.
  - Es sind Maßnahmen vorzusehen, die Übernahme einer Seniorentreff-Leitung attraktiver zu machen (etwa durch die Gleichstellung der Seniorentreff-Leitungen mit

der Ausstattung von Übungsleitern im Sport) und zugleich ist zu prüfen, welche Kontrollmaßnahmen im Sinne einer Entbürokratisierung abgeschafft werden können.

- Teil des Konzepts muss es ebenfalls sein, wie Migranten stärker berücksichtigt werden können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sowohl auf deutscher wie auf Zuwandererseite derzeit wenig Bereitschaft gibt, „im Alter auf einmal aufeinander zuzugehen“. Dennoch muss es für hier lebende Zuwanderer ebenfalls Angebote geben, deren Tätigkeit – im Wissen um die auf beiden Seiten vorhandenen Vorbehalte – auf die Arbeit der bestehenden Seniorentreffs abgestimmt werden muss.

2. Die Verwaltung wird aufgefordert konkrete Zahlen zu nennen, die eine Auskömmlichkeit der Zuwendungen an die Seniorentreffs sicherstellen.

3. Dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Senioren ist über unmittelbar zu beantwortende Fragen kurzfristig zu berichten. Das Konzept ist zeitnah zu entwickeln und dem Ausschuss vorzulegen.

**Petition: Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten**